

GGR-Geschäfte

2022-162

578 011.20 Organisation; Recht/Leitbilder; Richtlinien + Zielsetzungen

P

Richtlinien+Zielsetzungen 2022 - 2025; Berichterstattung Legislaturende; Kenntnisnahme

Ausgangslage / Vorgeschichte

Im November 2021 hat der GR dem Parlament die Richtlinien+Zielsetzungen (R+Z) für die Legislatur 2022 – 2025 unterbreitet.

Darin wurde anhand der Vision/Mission

- Regionalzentrum
- 17'500 Einwohnende
- Wohn- und Lebensqualität

die langfristigen Zielsetzungen formuliert und mit strategischen Stossrichtungen versehen.

Gestützt auf diese Stossrichtungen formulierten die Ressorts anschliessend Ziele und Projekte, welche der Erreichung der Vision/Mission dienen.

Diese Projektliste wurde dem Parlament analog dem Investitionsprogramm zur Kenntnis unterbreitet.

Der GR hat zusammen mit den Abteilungsleitenden im Rahmen von sogenannten Inline-Klausuren die kontinuierliche Verfolgung der gesteckten Ziele und Projekte sichergestellt und dabei besonderen Wert auf das Herunterbrechen in die einzelnen Abteilungen gelegt.

Nun wird dem Parlament Kenntnis gegeben über die Zielerreichung in den entsprechenden Bereichen.

Rechtliche Grundlagen

Gemäss Art. 47 Bst. f GO genehmigt der GGR die Richtlinien + Zielsetzungen, allfällige Massnahmen aus den R+Z werden dem Parlament zur Kenntnis gebracht. Daher wird dem Parlament auch aktuelle Stand zur Kenntnis gebracht.

Beurteilung

Von den insgesamt 85 Projekten und Massnahmen konnten 53 (62.4%) erledigt, bzw. umgesetzt werden. Lediglich 8 (9.4%) mussten eingestellt oder abgebrochen werden. Bei 24 (28.25%) Projekten sind die ersten Schritte eingeleitet und die Fertigstellung wird sich noch in die neue Legislatur hineinziehen.

Einmal mehr zeigt sich, dass das quartalsweise Controlling der mit der Legislaturplanung gesteckten Ziele ein regelmässiger Gradmesser über die Zielverfolgung ist. Die gesteckten Ziele helfen die geplante und erwartete Entwicklung in Lyss zu lenken.

Für die neue Legislatur werden vor allem die Ziele im Hinblick auf die Ortsplanungsrevision, die Strategie Sport- und Freizeitanlagen sowie die Finanzstrategie ein wichtiger Taktgeber für die Legislaturplanung sein.

Erwägungen

Nobs Stefan, Gemeindepräsident, FDP: Der GR legt dem Parlament zum Legislaturende die Berichterstattung seiner Richtlinien und Zielsetzungen 2022-2025 mit der Vision „wohne, schaffe, läbe“ zur Kenntnisnahme vor.

Der GR hatte sich viel vorgenommen. Insgesamt wurden 85 Ziele gesetzt. 53 Ziele, oder 62% konnten erreicht bzw. umgesetzt werden. Nur 8 oder 9% wurden eingestellt oder abgebrochen. Die verbleibenden 24 Ziele oder 28% werden in der kommenden Legislatur weitergeführt.

In der neuen Legislatur werden vor allem die Ortsplanungsrevision, die Strategie Sport- und Freizeitanlagen und die Finanzstrategie den Ton angeben. Der Gemeindepräsident dankt für die Kenntnisnahme.

Clerc Yannic, FDP: Die Fraktion FDP möchte sich bei allen Beteiligten für die gute Arbeit, die nachvollziehbare Übersicht und die Informationen bedanken. Sie bedankt sich auch für das Nachreichen der Legende, die anfangs zu kleinen Unsicherheiten geführt hat. Die Fraktion FDP möchte einen Wunsch für eine allfällige Weiterentwicklung anmerken: Es wäre sehr spannend zu sehen, wann der letzte Eintrag zu jedem Ziel gemacht wurde. Dies würde die Nachvollziehbarkeit verbessern.

Danke für die Informationen und die geleistete Arbeit.

Steffe Cathrine, SP: Am Ende dieser Legislatur blickt die Gemeinde Lyss zurück. Was konnte sie bezüglich gesellschaftlicher Solidarität bewegen? Wie sieht es um die Bemühungen bezüglich wirtschaftlicher Leistungsfähigkeit aus? Wurde die ökologische Verantwortung wahrgenommen?

Beim Studieren des Legislaturcontrollings ist die Fraktion SP vor allem dankbar: 22 Seiten mit Zielen, von denen viele erfüllt wurden. In der vergangenen Legislatur wurden viele wichtige Projekte umgesetzt.

Verwaltungsintern wurden Prozesse optimiert. Auch in der Digitalisierung wurden wichtige Fortschritte erzielt. Mit der Gründung der neuen Evolon AG ist die Stromversorgung gesichert. Für alle Altersgruppen, vom Kleinkind bis zum Greis, wurden Grundlagen erarbeitet. Es wurde ein Konzept der Frühförderung erarbeitet, die Sanierung Schule Stegmatt abgeschlossen, die Schulkommunikation «Klapp» eröffnet, die Jugendräume eingeweiht und die aufsuchende Jugendarbeit umgesetzt. Im Bereich Sport wurde ein neues Leitbild erarbeitet, welches alle Generationen umfasst. Die KUFA konnte neu gestartet werden. Für die ältesten Einwohner wurde das Altersleitbild überarbeitet.

Die kontroversen Diskussionen von rechts bis links führten zu breit abgestützten Lösungen.

An dieser Stelle auch ein Dankeschön an alle RatskollegInnen für eben diese Kollegialität.

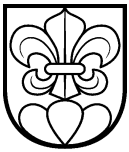
Dennoch möchte ich auf ein paar rote und somit unerfüllte Punkte eingehen.

Interessant ist, dass genau dort, wo die Exekutive ihre Legislaturziele als „nicht erfüllt“ markiert hat, Vorstösse vom GGR eingegangen sind. Ein Beispiel hierfür ist die Verbesserung und Institutionalisierung der Kinder- und Jugendpartizipation. Dieses Begehren wurde vor allem vom GGR mit den Jugendräumen und der aufsuchenden Jugendarbeit vorangetrieben. Im Quartier Stiglimatt hat diese Partizipation jedoch nicht zur Zufriedenheit der Jugendlichen geführt.

Deshalb haben der GGR, allen voran der Jugendrat, und die Fraktion SP reagiert und Vorstösse eingebracht.

Ein weiterer roter Punkt war die Schaffung der Stelle „Gemeinwesenarbeit“ für ein professionelles Management der Bedürfnisse aller Bevölkerungsgruppen. Dieses Legislaturziel wurde jedoch nicht erfüllt. Die Kulturarbeitenden haben dies zu spüren bekommen und folglich mit eigenen Vorstössen reagiert. Als soziale Partei legt die Fraktion SP besonderen Wert auf gesellschaftliche Solidarität und ökologische Verantwortung. In Zeiten der Klimakrise schmerzt es besonders, dass der Bereich der ökologischen Verantwortung am meisten vernachlässigt wird. Hier sieht die Fraktion SP noch grossen Handlungsbedarf. Als Ziel wurde vereinbart, dass die EinwohnerInnen von Lyss für den Weg zur Arbeit, zum Einkaufen und in der Freizeit den öffentlichen Verkehr bevorzugen. Alle Anwesenden wissen Bescheid. Das Verkehrsaufkommen im Zentrum zeigt jedoch deutlich, dass dieses Ziel nicht erreicht wurde. Die Versuche des GR in dieser Thematik an der Bahnhofstrasse und am Marktplatz wurden wieder abgebrochen. Diese Abbrüche wurden im GGR bereits ausführlich diskutiert. Die Rednerin merkt an: Entweder ist etwas wichtig und wird umgesetzt, oder man lässt es ganz bleiben. Was ist mit all den Personen, die dem Wunsch des GGR entsprechen, den ÖV nutzen und beispielsweise mit dem Fahrrad zum Bahnhof fahren? Für diese Personen wird aus Sicht der SP-Fraktion am wenigsten gemacht. Busswil ist auf der Strecke Biel-Bern der einzige Bahnhof ohne Perrondach. Dies, obwohl die Fraktion SP eine Petition eingereicht und immer wieder auf diesen unhaltbaren Zustand aufmerksam gemacht hat. Auch zu den Veloparkplätzen am Bahnhof wurde ein Vorstoss eingereicht.

Zur ökologischen Verantwortung gehört auch der qualitative Naturraum. Für die Fraktion SP ist dies tiefes Rot. So wurde die Konzeption Stadtpark Grünau aufgrund der Priorisierung anderer Investitionen abgebrochen. «Tief rot» auch deshalb, weil in den Umfragen zu den Stadträumen zu lesen war, dass die Stadträume im Zentrum für die Bevölkerung einen besonders hohen Stellenwert haben. «Tief rot» auch deshalb, weil im Leitbild Sport als erster Satz Folgendes



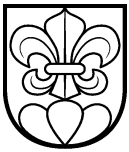
steht: „Die Gemeinde Lyss soll Voraussetzungen für einen organisierten und/oder ungebundenen Sport schaffen“. Die Strategie der Sport- und Freizeitanlagen umfasst jedoch fast ausschliesslich Sportanlagen, die den Schulanlagen oder dem organisierten Sport dienen. Die Fraktion hält diese Verteilung für nicht ausgewogen. Die Lysser sind sehr stolz auf das Lysser Vereinsleben. Das ist schön und soll auch so bleiben. Aber es ist auch Fakt, dass nicht alle EinwohnerInnen Mitglied eines Sportvereins sind. Es gibt mehr Menschen, die kein Mitglied sind, als es Vereinsmitglieder gibt. Hier möchte die Rednerin betonen, dass das ungebundene Sport- und Bewegungsangebot in der unstrukturierten Freizeit einen viel grösseren Stellenwert erhalten sollte als bislang. Der Stadtpark würde der Bewegungsförderung aller Altersgruppen dienen – gerade auch den älteren Menschen. Auch hier verweist die Fraktion SP auf das Leitbild Sport. Darin wird deutlich, dass die Gemeinde Lyss generationsfördernde Bewegungsräume schaffen möchte.

Wenn die Gemeinde Lyss so «tolle» Leitbilder erstellt – und das ist nicht ironisch gemeint, denn sie sind wirklich gut –, wenn die Gemeinde Lyss weiterhin Mitwirkungsverfahren organisiert, beispielsweise „Lyss lebt“, und Bevölkerungsumfragen lanciert, dann sollte der GGR auch wirklich bereit sein, die Prioritäten entsprechend zu setzen und die Projekte anzugehen.

In diesem Sinne hofft die Fraktion SP, dass der Stadtpark wieder aufgenommen wird, dass sich der GR für das Perrondach in Busswil einsetzt und dass in der Ortsplanungsrevision Grundlagen geschaffen werden, damit die EinwohnerInnen von Lyss und Busswil tatsächlich den langsamen Verkehr und den öffentlichen Verkehr bevorzugen.

Bei aller Kritik: Nun ist Schluss damit. Einfach nochmals besten Dank für alles, was in der vergangenen Legislatur zum Wohl der BürgerInnen geleistet wurde.

Danke allen Politisierenden und Mitarbeitenden in der Verwaltung, die ihre Lebenszeit dafür aufgewendet haben, Lyss voranzubringen.



Hunziker Thomas, GLP: Besten Dank der Verwaltung für die Erstellung dieses Berichtes. Das gibt dem Redner, der Fraktion GLP die Möglichkeit sich über den Stand verschiedener Projekte zu informieren. Das ist super, jedoch ist 1x pro vier Jahren für den Redner zu wenig. Das gibt dem Parlament keine Möglichkeit, sich allenfalls unterstützend und begleitend zu engagieren. Deshalb wünscht der Redner zukünftig jährlich über den Stand der Projekte informiert zu werden und auch etwas ausführlicher gemäss seinen folgenden Beispielen.

Betreffend „ausführlicher“: Zum Beispiel beim Ziel mindestens zwei Verbesserungsmaßnahmen aus Projekt "Lyss lebt" umgesetzt, heisst es „Ziel wurde im 2024 aufgegeben“. Warum wurde dieses Ziel aufgegeben? Diese Information kann im Bericht leider nicht gefunden werden.

Weiteres Beispiel: Mitarbeiterzufriedenheit. Doch was hat sich im Vergleich zum letzten Mal verändert? Und allenfalls, welche Massnahmen wurden definiert?

Noch ein letztes Beispiel: e-Ladestationen im öffentlichen Raum. „Konzept/Planung wird umgesetzt und laufend budgetiert und kontrolliert“ Der Redner hat dieses Konzept leider noch nie gesehen, obwohl er sich sehr stark in diesem Bereich engagiert.

Kurz, dieser Bericht gibt dem GGR eine gute Übersicht. Doch bei den Begründungen ist er zu knapp. Und weiter hofft der Redner, dass über den Projektstand mind. jährlich in den zuständigen Kommissionen ausführlich informiert und diskutiert wird.

Nobs Stefan, Gemeindepräsident, FDP: Danke für die positiven Rückmeldungen. Der GR nimmt die politischen Bemerkungen von Steffe Cathrine zur Kenntnis. Zum Organisatorischen: Dieser Bericht wird nach zwei Jahren vorgelegt. Also zur Halblegislatur, um den Zwischenstand zu beurteilen. Aus Sicht des GR ist dies auch eine Aufgabe der Parlamentskommissionen. Diese müssten die Ziele diskutieren, ihren Zwischenstand überprüfen und klären, ob sie nach den Richtlinien umgesetzt werden. Denn jedem Ziel ist ein Ressort zugewiesen. Der Redner kann nicht einschätzen, ob es wirklich sinnvoll ist, den Zwischenstand im GGR durchzudiskutieren. Alle zwei Jahre sollten aus seiner Sicht ausreichen. Dies kann aber überprüft werden.

Beschluss stillschweigend

Der GGR nimmt Kenntnis vom Legislatorenbericht R+Z 2022 – 2025.

Beilagen

Legislaturendbericht R+Z 2022 - 2025

